

KS:BAM präsentiert

LICHT AN

FÜR KULTURELLE BILDUNG AN SCHULEN

Mittwoch, 20. November 2024
Jugendzentrum Bamberg
8.00-13.30 Uhr



LICHT AN FÜR KULTURELLE BILDUNG AN SCHULEN

Herzlich willkommen zur diesjährigen Ausgabe von Licht AN für Kulturelle Bildung an Schulen in Stadt und Landkreis Bamberg. Im Scheinwerferlicht stehen diesmal aus aktuellem Anlass die Schnittstellen Kultureller Bildung mit Bildung für nachhaltige Entwicklung einerseits und mit Demokratiebildung andererseits.

Die Zeit rast, der Druck steigt, die Atmosphäre ist ANgespannt: Was sollen wir tun gegen Polarisierung, Rechtsruck, Erderwärmung und Klimakrise? Am 22. Oktober 2024 wollen wir einen Vormittag lang nach ANworten auf die drängenden Fragen unserer Zeit suchen, in Ruhe und in Gemeinschaft. Wir wollen das Licht ANmachen und ganz genau hinsehen: Welche ANderen Perspektiven und HerANgehensweisen bieten Kunst und Kultur? Wo gibt es bereits gute Beispiele und hilfreiche ANsätze, wo können wir ANknüpfen? Was treibt uns AN, wovor haben wir ANgst, wo möchten und müssen wir vielleicht auch ANecken?

Licht AN! soll Gelegenheit geben zur Auseinandersetzung, persönlich, fachlich und natürlich kreativ. Mit einem interaktiven Warm-up starten wir in den Tag. In den beiden Workshoprunden zur kulturellen Klimabildung und kulturellen Demokratiebildung teilen wir uns nach Interesse auf und tauchen zusammen mit einer oder einem Kulturpartner:in tiefer in die Materie ein. Jeweils zwei Kleingruppen treten anschließend in Austausch für eine Reflexion des Erlebten und den Transfer in die (Unterrichts-) Praxis. In einer Gemeinschaftsaktion wagen wir den WANdel – und finden einen mutmachenden, ANregenden Abschluss!

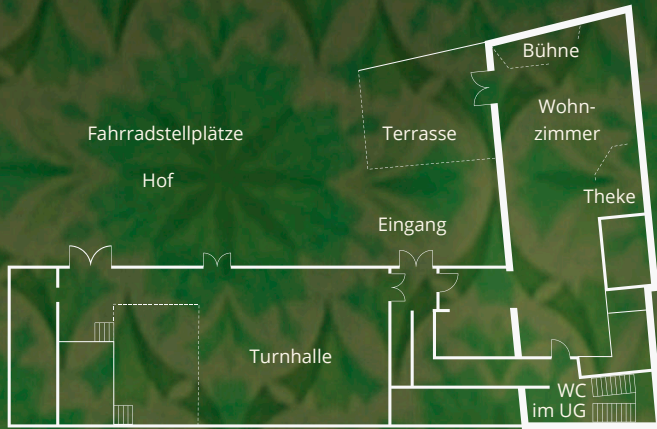
Euer KS:BAM-Team

ABLAUF DES FORTBILDUNGSTAGS

- ab 07.30 Uhr ANkommen und ANmelden
- 08.00–08.20 Uhr ANfreunden – Warm-up in der Turnhalle
- 08.20–08.30 Uhr ANgehen – Wege finden
- 08.30–09.45 Uhr ANfangen – Workshoprunde I
Kulturelle Klimabildung
- 09.45–10.15 Uhr ANwenden – Reflexion und Transfer im Dialog
- 10.15–10.50 Uhr ANhalten – Austauschpause vor/in der Turnhalle
- 10.50–11.00 Uhr ANgehen – Wege finden
- 11.00–12.15 Uhr ANnäheren – Workshoprunde II
Kulturelle Demokratiebildung
- 12.15–12.45 Uhr ANwenden – Reflexion und Transfer im Dialog
- 13.00–13.30 Uhr WANdel – Gemeinschaftsaktion & Abschluss

LAGEPLAN

Jugendzentrum ERDGESCHOSS



Jugendzentrum 1. OBERGESCHOSS



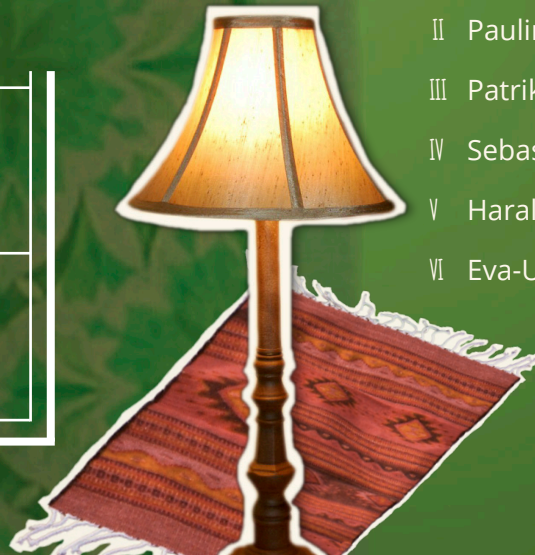
Stadtwerke 2. OBERGESCHOSS



ANFANGEN – WORKSHOPRUNDE I KULTURELLE KLIMABILDUNG

In der ersten Workshoprunde bringen sechs Kulturpartner:innen Ideen und Konzepte, Materialien und Methoden mit, die zu kultureller Klimabildung inspirieren und motivieren. Über die Antwortkarte können Sie auswählen, an welchem Workshop Sie teilnehmen möchten (Favorit + Alternative).

- I Karina Luitaia: Upcycling-Projekte konzipieren
- II Pauline Reichelt, Gaia Protection: Precious Plastic
- III Patrik Lumma, Theater des Staunens: Insekten
- IV Sebastian Gerischer: Songwriting For Future
- V Harald Schneider, LebensLEHM: Lehm (k)lebt!
- VI Eva-Ute Jacob, Erlebnis Weltkulturerbe: Mitmachführungen



UPCYCLING-PROJEKTE KONZIPIEREN

Karina Liutaia
JuZ | Bewegungsraum

I



Im performativen Theaterprojekt „Golden Age of Trash“ von Ausstatterin Karina Liutaia und Regisseur Christian Claas arbeiten Kinder und Jugendliche mit der Unterstützung von Theaterprofis vier Wochen lang an einer musikalischen Upcycling-Performance. Aus gespendetem „Kultur-Müll“ (z.B. von den Bamberger Museen, Theatern, Festivals etc.) können je nach Interessenlage Kostüme gestaltet, Erlebnisräume gebaut und szenisch-musikalische Sprachen gefunden werden. Der Müll dient zugleich als brauchbarer Rohstoff und Inspirationsquelle.

Ziel der Recherche-Werkstatt ist es, die Realität des Ressourcen-Hedonismus in upgecyclten Szenen erlebbar und diskutabel zu machen.

Im Workshop erzählt Karina Liutaia, wie man Projekte zum Thema Upcycling konzipiert und Kinder und Jugendliche für Wiederverwertung begeistern kann. In einer kurzen praktischen Übung entwickeln wir zusammen eine Skizze für euer nächstes (oder erstes) Upcycling-Projekt.

Internet: www.karina-liutaia.com | [instagram.com/ineinander_verstrickt](https://www.instagram.com/ineinander_verstrickt)

KARINA LUITAIA bewegt sich als Textilkünstlerin und Theatermacherin an der Schnittstelle von Bildender und Darstellender Kunst. Beim Modedesign wie auch bei Theaterausstattungen widmet sie sich dem Upcycling, realisiert Bühnenbilder aus ausgemusterten Skateboardrampen oder kreiert aus dem Restholz eines Sägewerks eine Filmkulisse. Die Verbindung von Kunst mit Textilhandwerk, insbesondere Stricken, spielt in ihren künstlerischen Arbeiten eine bedeutende Rolle. Wichtig sind ihr außerdem partizipative Ansätze und die soziale Rolle von Kunst, die Brücken zwischen Welten bauen helfen kann, die einander zuvor fremd waren.

PRECIOUS PLASTIC – RECYCLING LEICHT GEDACHT

Pauline Reichelt
JuZ | Wohnzimmer

II



Gaia Protection e.V. (Pauline Reichelt) kooperiert mit den Werkstätten der Bamberger Lebenshilfe und bietet unterschiedliche Workshops für Schulen zur Sensibilisierung zu den Themen Abfall, Wiederverwertung bzw. Umnutzung und nachhaltiger Umgang mit unseren Ressourcen an.

Die BNE-Workshops zielen darauf hin, die Selbstwirksamkeit der Kinder und Jugendlichen zu stärken, konkrete Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen und den eigentlichen Wert von Ressourcen und Restmaterialien bewusst zu machen, angefangen bei Einwegplastik bis hin zum eigenen Plastikmüll. Die Teilnehmenden sammeln in den beiden Wochen vor der Veranstaltung (mithilfe einer Info und Anleitung) PP- und HDPE-Altplastik und recyceln dann mit der großen Maschine ihren eigenen Müll – was immer das Highlight der Hands-on-Workshops ist!

Internet: www.gaiaprotection.org | [instagram.com/gaiaprotection](https://www.instagram.com/gaiaprotection)

PAULINE REICHELT hat mit ihrem Verein **GAIA PROTECTION** 2018 eine Plastik-Recycling-Maschine nach Bamberg gebracht. Seitdem arbeitet die Gruppe mit der Lebenshilfe Bamberg zusammen und bietet Workshops für Bildungseinrichtungen an.

INSEKTEN

Patrik Lumma
STWB | Besprechungsraum III

Die Beschäftigung mit Insekten ist einer der kürzesten Wege, um die Probleme der derzeitigen Zivilisation zu thematisieren und über Lösungen nachzudenken, ohne den moralischen Holzhammer anzupacken. Künstlerisch lassen sich dabei ganz verschiedene Ansätze verfolgen, die sich in vielfältigen Projektangeboten niederschlagen: Soundscapes, Umweltsymphonie, Ausstellungs- und Theaterstücke aus Altpapier und Plastikabfällen, Lernen durch die Künste (LTTA, Learning through the Arts).



Im Workshop gibt Patrik Lumma in einem kreativen Crossover einen praktischen Überblick über Möglichkeiten der Bildenden und Darstellenden Kunst sowie Musik. Es wird wild gewerkelt!

Internet: www.lumpat.de

PATRIK LUMMA macht mit seinem **THEATER DES STAUNENS** als Puppenspieler und als Musiker Kunst für und mit kleinen und großen Kindern. Das geht von der Theatervorstellung über gemeinsam erdachte und gemachte Kunst- und Theaterprojekte bis zur Erforschung neuer Klänge mit der Loopstation.

SONGWRITING FOR FUTURE

Sebastian Schönmoser
STWB | Eckzimmer IV

Weil Lieder die Welt schöner machen ... zeigt Sebastian Schönmoser, wie man mit wenigen Mitteln einen Song produzieren kann. Das klingt für Menschen, die zuvor vielleicht kaum etwas mit Musik am Hut hatten, nach einer schwierigen Aufgabe – ist dank technischen Fortschritts aber eigentlich ganz einfach und macht großen Spaß!



Über das Texten und Komponieren kann man mit Kindern und Jugendlichen auf entspannte, nicht-moralisierende Weise über Nachhaltigkeitsthemen ins Gespräch kommen. Es können Fragen gestellt und Fakten gesammelt, Rhythmen geklopft, Reime gefunden und Raps geschrieben werden. Mithilfe von mittlerweile sehr guten und intuitiven Musik-Apps lassen sich Stimmen aufnehmen und vielfältige Audio-Schnipsel zu einem Song zusammenstellen. Der Workshop ermöglicht es, in die Prozesse der Songproduktion hineinzuschnuppern – auch und vor allem für diejenigen, die meinen, unmusikalisch zu sein.

Internet: www.machmamusik.de | www.soundcloud.com/user-442141518

SEBASTIAN SCHÖNMOSER ist Erzieher und Musikproduzent mit eigenem (mobilen) Tonstudio. Nach seinem Pädagogik-Studium an der Uni Erlangen ist er seit einigen Jahren als Kulturvermittler tätig und realisiert u. a. musikalisch-mediale Natur- und Klimaprojekte mit Kindern.

LEHM (K)LEBT!

Harald Schneider
JuZ | Kreativraum



Zu Beginn gibt es eine kleine Präsentation zum Zauberstoff Lehm: Aus was besteht er? Woher kommt er? Warum (k)lebt er? Was kann er? Sein Potenzial als Kreativstoff, Baustoff bis Zukunftsstoff wird in kurzen Bildbeiträgen zu Aktionen von LebensLEHM, zur Bedeutung von Lehm in der Bildung für nachhaltige Entwicklung und bei der Eindämmung des Klimawandels deutlich.

Dann werden wir praktisch: erfühlen, ausprobieren, matschen! Es gibt Lehm zum Formen, Kleben und Verputzen wie auch „ERDbunte“ Lehmfarben zum Zeichnen, ganz wie auch die Schüler:innen es tun könnten.

Natürlich dürfen dabei und hinterher fachliche Fragen gestellt werden – denn was gäbe es Schöneres, als wenn eine ganze Schulwand aus gesundem, buntem Lehmputz gestaltet oder der Bau eines Lehmbackofens geplant würden?

Internet: www.lebenslehm.de | www.instagram.com/lebenslehm

HARALD SCHNEIDER setzt sich als Gründer von LebensLEHM dafür ein, den Naturstoff Lehm in den Fokus zu rücken. Mit seiner Ausbildung als Umweltingenieur und Techniker sowie als Gestalter für Lehmputze (HWK) schafft er erlebbare Mehrwerte und zeigt, wie vielseitig und wohltuend Lehm für kreative Projekte und dass er ein Geschenk der Erde ist, wenn es um Nachhaltigkeit geht.



MITMACHFÜHRUNGEN FÜR NATURBEGEISTERTE

Eva-Ute Jacob
JuZ | Gruppenraum



Wie kann man Kinder und Jugendliche alters- und schulartgerecht für Nachhaltigkeitsthemen sensibilisieren? Wie können sie sich selbst als Akteur:innen nachhaltigen Handelns erleben? Eva-Ute Jacob zeigt draußen am Damm und drinnen mithilfe ihres Umweltkoffers, wie sie Nachhaltigkeitsthemen methodisch aufbereitet und begreifbar macht.

Die Mitmachführung „Bamberg für Minis – Bella Strick führt euch durch die Stadt“ für die Jüngeren (1. bis 5. Klasse) vermittelt niederschwellig, welche Auswirkungen unser Handeln hier vor Ort für das „große Ganze“ hat. Spielerisch zeigt Stoffhund-Dame Bella Strick, wie wir verantwortungsvoll mit der Umwelt umgehen können. Die Erlebnisführung „Prima Klima – Rallye durch den Bürgerpark Hain“ (alle Jahrgangsstufen) verdeutlicht die Lebensqualität, die von diesem historischen Park geschaffen wird. Gruppenarbeiten stärken das Bewusstsein für die kulturelle und ökologische Bedeutung von Grünflächen. Die Teilnehmenden sind zu kritischem Hinterfragen aufgefordert. Mit Spaß und Erlebniselementen entwickeln sie Handlungskompetenzen bezüglich Umwelt und Welterbe.

Internet: www.erlebnis-weltkulturerbe.de

EVA-UTE JACOB studierte Germanistik und Kunstgeschichte und leitet seit 2009 die Agentur **ERLEBNIS WELTKULTURERBE**. Seit 2007 arbeitet sie für das Diözesanmuseum, die Museen der Stadt Bamberg sowie mittlerweile in weiteren Museen und als Gästeführerin. 2013 zertifizierte sie sich als GartenerlebnisBayern Gästeführerin bei der Landesanstalt für Garten und Weinbau in Veitshöchheim. Ihre Schwerpunkte sind Führungen und Kulturvermittlung im Stadtraum, in Parks und Grünanlagen sowie Museumspädagogik.





ANNÄHERN – WORKSHOPRUNDE II KULTURELLE DEMOKRATIEBILDUNG

In der zweiten Workshoprunde stellen sechs Kulturpartner:innen ihre Haltungen und Herangehensweisen vor, mit denen sie zur kulturellen Demokratibildung beitragen. Über die Antwortkarte können Sie einen Workshop auswählen (Favorit + Alternative).

- I Judith Siedersberger & Simona Saccoccia: Demokratie braucht Kunst
- II Johanna Kniefelkamp: Meinungsbildung und Tanz
- III Wiebke Zetzsche, LJKE Bayern: Kreativlabor plan_los
- IV Felix Forsbach: Den Nationalsozialismus in den Nahbereich holen
- V Eva-Ute Jacob, Erlebnis Weltkulturerbe: Bamberg voller Revoluzzer?

DEMOKRATIE BRAUCHT KUNST

Judith Siedersberger & Simona Saccoccia
JuZ | Kreativraum

I

Demokratie ist nicht nur eine Regierungsform, sondern auch das Lebensgefühl, als Mensch die Gesellschaft aktiv mit zu gestalten. Um dieses Lebensgefühl bei Kindern zu fördern, bieten die unterschiedlichen Kunstgattungen facettenreiche Ansätze. Kunst ist frei, irritiert, provoziert und kritisiert. Kunst schafft Räume des Experiments, der Vielfalt, der Begegnung und des Austausches. Kunst fordert genaues Hinsehen, Nachdenken, Position einnehmen und Formulieren, Haltung zu zeigen. All das sind wichtige Bestandteile der Demokratie.



Die normativen Grundlagen der Demokratie sind „Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ und die „EU Kinderrechtskonvention“. Als Künstlerinnen wollen wir mit kreativen Mitteln einen vielfältigen Diskurs zum Thema Demokratie auf verschiedenen Ebenen auslösen.

Internet: www.judith-siedersberger.de/seiten/demokratie.htm

JUDITH SIEDERSBERGER hat eine Ausbildung als Flechtwerkgestalterin absolviert und Textilkunst studiert. Sie zeichnet mit Fäden und erstellt textile Collagen und Skulpturen. Als Dozentin für Textilkunst arbeitet sie an einer privaten Fachoberschule und realisiert Kunstprojekte im außerschulischen Bereich.

SIMONA SACCOCCIA ist in Mittelitalien geboren. Bevor sie 2020 nach Bamberg gezogen ist, hat sie zehn Jahre in Rom gewohnt und gearbeitet. Sie ist Grafikdesignerin, Digital- und Textilkünstlerin. In ihren Kunstwerken versucht sie, Digitales und „Handgemachtes“ zu kombinieren. Mit Rahmen, Fäden und Nadeln verbindet sie Stickerei mit verschiedenen Materialien.

MEINUNGSBILDUNG UND TANZ

Johanna Knefelkamp
JuZ | Bewegungsraum

II

WAS will ich sagen und WIE kann ich mir Gehör verschaffen? Oft sind junge Menschen überfordert mit der Frage, was ihnen wichtig ist, was sie gerne verändern würden und welche Haltung sie zu bestimmten Themen haben. Auf die Frage, WARUM dem so ist, antworten sie: Wir werden das sonst nie gefragt.

Das möchten wir ändern. Deshalb zeigen wir von CONdance e.V. Beispiele, wie junge Menschen auf spielerische, bewegte Weise die eigene Meinung finden und mit Körpersprache verstärken können: Eine Stimme haben. Die Stimme nutzen. Zuhören und einander Respekt zeigen. Das sind die Grundsteine der Demokratie, die wir nebenbei einüben.

Wir freuen uns auf alle, die den Wert dieser Arbeit erkennen und bereit sind, ihre eigene Energie für ein demokratisches Miteinander einzusetzen!

Internet: www.conbamberg.de | www.instagram.com/conbamberg

JOHANNA KNEFELKAMP arbeitet im Bereich, Tanz, Theater, Choreografie und Tanzvermittlung. Im Fokus steht dabei der zeitgenössische Tanz. In ihrer Kunstform kann sie sich mit Themen im Hier und Jetzt beschäftigen und diese auf darstellende Weise zum Ausdruck bringen.



EINBLICKE INS KREATIVLABOR PLAN_LOS

Wiebke Zetzsche
JuZ | Wohnzimmer III



Die Vielzahl der gesellschaftlichen Herausforderungen überfordert und verleitet dazu, Antworten in unterkomplexen und schematischen Denk- und Handlungsmustern zu suchen. Welche Ansätze aus der Kulturellen Bildung lassen sich nutzbar machen, um Vereinfachung von Zusammenhängen und Verhärtung von Positionen entgegenzuwirken? Wie können wir Raum für Begegnungen schaffen und Polarisierung ein Stück weit überwinden?

Im Workshop setzen sich die Mitwirkenden mit Prinzipien Kultureller Bildung wie Prozesscharakter, Ergebnisoffenheit, Experiment und Improvisation auseinander. Sie probieren neue, für jede und jeden Einzelnen vielleicht auch herausfordernde Wege aus, miteinander (anders) zu gestalten – mit viel Raum für Irritation, Mehrdeutigkeit und Vielschichtigkeit. Als Inspiration dienen die Erfahrungen aus den Bayerischen Jugendkunstschultagen im Mai 2024 in Nürnberg: Unter dem Titel „plan_los“ realisierten alle Anwesenden gemeinsam ein kollaboratives Kreativlabor. Der Workshop gibt Einblicke in das Format, indem er den plan_los-Prozess im Kleinen unmittelbar erlebbar macht.

Internet: www.ljke-bayern.de | www.instagram.com/ljke_bayern

WIEBKE ZETZSCHE studierte Kulturpädagogik im Master und arbeitet seit 2019 für den LJKE Bayern e.V. Schwerpunkte ihrer Arbeit sind der Transfer des aktuellen fachlichen und politischen Diskurses in die Jugendkunstschulen hinein sowie die Entwicklung und Betreuung von kulturellen Bildungsprojekten. Themen wie Partizipation, öffentlicher Raum, die Auseinandersetzung mit der Komplexität gesellschaftlicher Zusammenhänge und die Rolle von Kindern und Jugendlichen in diesen sind ihr besonders wichtig.

DEN NS IN DEN NAHBEREICH HOLEN

Felix Forsbach
JuZ | Gruppenraum IV



Welche Möglichkeiten gibt es, den Nationalsozialismus in Schulen zu thematisieren – vor allem angesichts der Tatsache, dass es in naher Zukunft keine unmittelbaren Zeitzeug:innen-Gespräche mehr geben wird? Im Workshop werden zwei Ansätze vertreten und bearbeitet, wie mit dem Thema „neu“ umgegangen werden kann, um junge Menschen zu erreichen, Auseinandersetzung zu erleichtern und Diskurs zu ermöglichen: Statt auf die „großen“ Orte des NS-Terrors zu fokussieren, gehen die Schüler:innen im räumlichen Nahbereich auf Spurensuche. Es verändert die Wahrnehmung und Reflexion, wenn sie herausfinden, dass in der Turnhalle ein frühes KZ war, dass ihr Schulweg eine Todesmarsch-Route von 1945 kreuzt oder in der Firma im Nachbarort Zwangsarbeiter*innen Dienst tun mussten ... Um die historischen Ereignisse mit heutigen Lebenswelten junger Menschen zu verbinden, kann persönliches und offenes Sprechen der Vermittelnden empathische Zugänge schaffen und zum Herstellen von Bezügen zur eigenen Familiengeschichte und -gegenwart anregen.

Internet: www.augustusburger-protokolle.org

FELIX FORSBACH studierte Germanistik, Literatur- und Sozialwissenschaften und Philosophie fürs Lehramt an Gymnasien. Seit 2002 spielt er in verschiedenen Ensembles Improvisationstheater, seit 2015 arbeitet er professionell als freischaffender Schauspieler, Kurator und Theaterpädagoge. Im Rahmen seines Projekts Augustusburger Protokolle beschäftigt er sich seit 2021 künstlerisch mit der NS-Vergangenheit in Sachsen. Aus der Grundüberzeugung, dass eine nahbare und nahegehende Vermittlung des Nationalsozialismus in der Gegenwart enorm wichtig ist, entwickelt er Schul- und Bildungsangebote, Lehrkräftefortbildungen, soziale Plastiken, Kompositionen, Inszenierungen, Lesungen u. v. m.

BAMBERG VOLLER REVOLUZZER?

Eva-Ute Jacob
STWB | Besprechungsraum



Demokratie im Alltag sichtbar zu machen, ist mehr denn je eine wichtige Aufgabe der Schulen und Kulturvermittelnden. Die Mitmachführung „Bamberg voller Revoluzzer?“ (ab Klasse 4) geht diese Aufgabe unmittelbar im Straßenraum – ja, der Stadtwirklichkeit – an, angepasst jeweils an Schulart und Altersgruppe. Heutige Orte der Demokratie werden genauso thematisiert wie die aufregenden Geschehnisse im Bamberg vor etwa 200 Jahren. Es war eine Zeit großer Veränderungen, die fantastische Möglichkeiten zu bieten schien! Das Ende des Fürstbistums, Industrialisierung, neue Verkehrswege, Märzrevolution 1848, die erste Verfassung Bayerns ... direkt am historischen Ort werden die Zusammenhänge von gesellschaftlichem Wandel und neuen Ideen der Zeit erarbeitet, erlebbar gemacht und mit der Gegenwart verknüpft.

Eva-Ute Jacob stellt die Inhalte der Führung vor und erklärt ihre Herangehensweise an die historischen und zugleich brandaktuellen Themen.

Internet: www.erlebnis-weltkulturerbe.de

ERLEBNIS WELTKULTURERBE, also **EVA-UTE JACOB** und Team, wollen mit ihren Führungen und ihrer Kulturvermittlung Bambergs Innenstadt zum Schulzimmer machen. Bamberg steckt voller spannender und informativer Geschichten, die Straßen, besucht von aller Welt, atmen schier Geschichte. Damit ist die Stadt ein idealer externer Lernort: Die Schüler:innen lernen und erleben mit allen Sinnen und sehen in der Stadtrealität die gewählten Themen aus neuen Blickwinkeln – Bamberg zum Anfassen! Je nach Altersstufe und Vorstellungen der Lehrkräfte werden Lehrplanthemen so lebensnah im Stadtbild verankert, dass sie in Erinnerung bleiben.

NOTIZEN





Impressum:

Kultur.Service Bamberg für Schulen und Kitas
Kulturamt der Stadt Bamberg
Hauptwachstraße 16 • 96047 Bamberg

Telefon: 0951 87-1410 / -1415
E-Mail: kontakt@ks-bam.de
Internet: www.ks-bam.de



Bildnachweis:

S. 1/2 joki.de & Hacienda Venecia | S. 3/4 Ulf Jenninger & Leslie | S. 5-10 Iakov Filimonov, shutterstock | S. 7 Sina Schraudner, Stadtarchiv Bamberg | S. 11 Chris, Homies in Heaven & Ulf Jenninger | S. 13-17 Iakov Filimonov, shutterstock | S. 15 Stefan Vinzelberg | S. 16 Simone Treiber | S. 18 Christian Kadluba & joki.de | Rückseite: KS:BAM, Katharina Alesik